

Vielen herzlichen Dank!

Mit Ihrer Hilfe haben wir heuer schon viel für unsere BewohnerInnen erreicht:

- Schmerztherapien sowie Physio- und Ergotherapie, Sturzprophylaxe, Logopädie
- Therapien für Locked-In-Syndrom- Wachkoma- und MS-PatientInnen
- Sterbebegleitung, Psychotherapie und Betreuung von Angehörigen
- Spezialangebote und Therapien für Menschen mit Demenz
- Ausstattung für unsere neue Pflegeeinrichtung „Stadtheim Wr. Neustadt“



Wir brauchen weiterhin Ihre Unterstützung.

Um unsere 1.600 BewohnerInnen individuell bestmöglich zu betreuen, bieten wir ein breites Spektrum an Therapien sowie gemeinsamen Aktivitäten und schaffen so ein lebenswertes Umfeld. Leider werden viele Kosten nicht oder nur teilweise von öffentlicher Hand übernommen. Nur mit Ihrer Spende können wir wichtige Therapien (z. B. Physiotherapie, Psycho-, Schmerztherapie, Logopädie, etc.) aufrechterhalten. Mit beispielsweise € 17,50 ermöglichen Sie eine halbe Therapieeinheit. **Jede Spende hilft und schenkt ein Leben in Würde!**


Bitte schenken Sie schwer kranken Menschen Lebensqualität, ein Dasein in Würde und mehr Freude am Leben! Vielen herzlichen Dank!



Spendenkonto: RLB NÖ-Wien, IBAN AT75 3200 0000 0044 4448

Informationen zum Datenschutz: www.hb.at/datenschutz/
Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und selbstverständlich jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Impressum

Haus der Barmherzigkeit, Seeböckgasse 30a, 1160 Wien
T +43 1 401 99-0 F +43 1 401 99-1308
Fotos: Gregor Kuntscher
www.hb.at  facebook.com/hausderbarmherzigkeit



Systemzertifiziert nach ISO 9001/14001

Gemeinsam statt einsam.

Die Mitzi und die Mieze.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT





Ein Kater zum Verlieben.

Ein zarter Lebkuchenduft liegt in der Luft und in den Wohnzimmern der Hausgemeinschaften stellen die Bewohnerinnen und Bewohner mit viel Liebe zum Detail bereits Selbstgemachtes für den Adventmarkt her. Es ist ganz klar: Weihnachten steht nicht nur vor der Tür, sondern ist bereits ein Stück weit eingezogen im HB Stephansheim in Horn.

Eine Zeit, die Maria besonders genießt. „Ich helfe gern beim Schmücken und Dekorieren“, erzählt uns die rüstige 66-Jährige, die schon im alten Stephansheim lebte und dann ins „neue“ Stephansheim übersiedelte. Der soziale Anschluss ist es, den die agile Waldviertlerin besonders genießt. „Ich habe hier schon viele Freundinnen gefunden!“ Und einen ganz besonderen Freund. „Bei Stephan war es Liebe auf den ersten Blick“, verrät uns Maria.

Stephan hat vier Pfoten, feuerrotes weiches Fell und einen verschmitzten Charakter. Als Findelkind wurde der Kater vor knapp zwei Jahren im Heim aufgenommen – und ist heute von Maria nicht mehr zu trennen. „Ich hatte auch zu Hause Hunde und Katzen und freue mich nun sehr, dass ich auch hier wieder ein Haustier haben darf“, strahlt sie.

Stephan schnurrt tagsüber gerne auf Marias Schoß, inspiziert liebend gerne Handtaschen auf ihren Inhalt und begleitet sein vitales Frauchen auch schon einmal gerne auf einen Spaziergang. Von seinen Streifzügen bringt er auch manchmal eine Belohnung für Marias Streicheleinheiten mit: Kleine Mäuse. „Das muss ich ihm noch abgewöhnen“, sagt sie optimistisch.

„Bei Stephan war es Liebe auf den ersten Blick.“

Maria, freut sich, dass sie im Stephansheim neben zweibeinigen Freunden auch einen Vierbeiner zum Liebhaben gefunden hat.



Stephan spendet auch unseren anderen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Liebe – und ist damit im Stephansheim nicht allein. Schließlich kuscheln auch die Hasen Stupsi und Flecki gern und bunte Wellensittiche sorgen für gute Stimmung in Horn. In unseren anderen Häusern wohnen ebenfalls Therapeuten mit vier Pfoten oder zwei Vogelbeinen – oder sie kommen im Rahmen der Tiertherapie zu Besuch.

Angebote wie die Tiertherapie, Physio- oder Schmerztherapien, aber auch gemeinsame Aktivitäten helfen dabei, unseren BewohnerInnen wie Maria mehr Lebensqualität zu ermöglichen. Angebote, die wir nur mit Ihrer Unterstützung ermöglichen können. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende. Vielen Dank!

Maria freut sich schon auf Weihnachten. Das Fest wird die siebenfache Oma mit ihrer Familie, aber auch mit ihren neugewonnenen Freundinnen im Stephansheim verbringen. Eine große Herausforderung kommt aber noch auf sie zu: den stürmischen Kater vom gemeinsam geschmückten Christbaum fern zu halten, der bald wieder verlockend glitzert und zum Spielen einlädt!

Um unseren BewohnerInnen Lebensqualität und Freude schenken zu können, brauchen wir die Unterstützung von Menschen, die ein großes Herz haben so wie Sie. Bitte helfen Sie uns!